

Lassen Sie den „Toten Winkel“ nicht zum „tödlichen Winkel“ werden!

Was versteht man unter einem „Toten Winkel“?

Manchmal reicht es im Straßenverkehr, einfach ein wenig „Rücksicht“ zu nehmen: für das Geschehen hinter und neben dem Fahrzeug. Doch der Blick in den Spiegel oder über die Schulter gibt dem Fahrer nicht immer die Gewissheit, dass die Fahrbahn rechts neben ihm auch wirklich frei ist.

Unter dem „Toten Winkel“ versteht man den Bereich, den der PKW oder LKW-Fahrer durch den Blick in den Rück- und/oder Seitenspiegel nicht einsehen kann. Dabei gilt die einfache Regel: je größer ein Fahrzeug, desto größer auch sein „Toter Winkel“.

Unfälle, die sich wegen des „Toten Winkels“ ereignen, gehören zu den schwersten im Straßenverkehr. So gehen zwei Drittel aller tödlichen Unfälle von Fahrradfahrern mit LKW auf sein Konto. Dies beruht in erster Linie auf der Tatsache, dass sich Radfahrer überwiegend am rechten Fahrbahnrand fortbewegen, so dass ihre Bahn ständig von Rechtsabbiegern gekreuzt wird.

Wie kommt es zum „Toten Winkel“?

Bei großen Fahrzeugen wie Vans, Bussen, Geländewagen, LKW's etc. ist - aufgrund baulicher Gegebenheiten (z.B. Ladefläche mit hohen Bordwänden, Kastenaufbau etc.) - ein „Rundumblick“ einfach unmöglich. Die Folge: Fußgänger und Radfahrer sind für

den Fahrer faktisch nicht zu sehen. Der Fahrer kann nur auf der linken Fahrzeugseite den Bereich neben dem Führerhaus einsehen. In dem rechten Außenspiegel, kann der Fahrer den unmittelbaren Bereich neben dem Führerhaus nicht einsehen.

Wer sich hier aufhält, befindet sich schon im „Toten Winkel“.

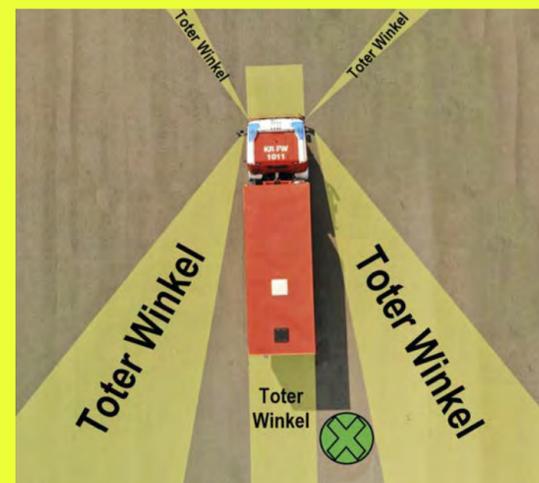
Der Fahrer kann in dem rechten Außenspiegel nur den unmittelbaren Bereich, der direkt am Fahrzeug sich nach hinten erstreckt, einsehen.

Dieser Bereich direkt neben dem Fahrzeug ist aber für Fußgänger und Radfahrer sehr gefährlich! Hier sollte man sich auf gar keinen Fall aufhalten!!! Die gelben Flächen auf dem unteren Bild, zeigen die „Toten Winkel“ Bereiche. Diese Bereiche sind für den Fahrer nicht einsehbar.

Der sicherste Standort ist mit dem grünen X markiert. Weit rechts hinter dem Fahrzeug.

Auch wenn ein LKW mit extra Spiegel, sogenannten „Tote Winkel“ Spiegel ausgestattet ist, ist das keine Gewähr dafür, dass der Fahrer im entscheidenden Moment auch in diesen Spiegel schaut. Denn die Fahrer sind auch nur Menschen und lassen sich ablenken und machen manchmal Fehler.

Vertraut auch nicht auf die am Fahrzeug angebrachten „Toten Winkel“ Spiegel. Steigt vom Fahrrad ab und geht weit an die Seite auf den Gehweg, bis der LKW abgebogen ist. Wenn der LKW schon an der Kreuzung steht, dann erst gar nicht bis vorne zum LKW fahren, sondern weit rechts dahinter warten, bis das Fahrzeug abgebogen ist.



Stand: 2022

Besonders wichtig im Straßenverkehr: Sehen und gesehen werden!

Damit der „Tote Winkel“ nicht zum „tödlichen Winkel“ wird, gibt es zwei Möglichkeiten:

Kinder werden wegen ihrer „Größe“ schnell übersehen und sind besonders häufig Opfer des „Toten Winkels“. Üben Sie mit ihren Kindern den „Toten Winkel“, am besten in einem parkenden Auto, damit ihr Kind selber „sehen“ kann, was der Fahrer „nicht sehen“ kann! Schützen Sie ihr Kind im Straßenverkehr zum Beispiel mit einem Helm, denn von 100 verunglückten Radfahrern ziehen sich 86 Verletzungen am Kopf zu!



Vor dem Bus oder LKW:

Halte dich niemals direkt vor oder hinter einem LKW auf. Überquere auf keinen Fall direkt vor einem großen Fahrzeug die Straße. Durch die hohe Fahrerkabine und die Cockpitaufbauten, ist der Bereich vor einem Fahrzeug nicht einsehbar. Die rote Linie zeigt an, dass ihr unterhalb der Linie für den Fahrer nicht zu sehen seid.



TIPPS für Kids:

Neben einem abbiegenden Fahrzeug:

Das Kind auf dem Foto steht für den Fahrer im „Toten Winkel“. In diesem Bereich solltet ihr euch **nicht** aufhalten. Sucht **nicht** den Blickkontakt zum Fahrer. Der Versuch den Blickkontakt herzustellen ist schon zu gefährlich. Die Wahrscheinlichkeit ist gering, dass der Fahrer sich mit euch verständigen kann. Außerdem haben moderne LKW's Kamerasysteme, daher schauen die Fahrer evtl. nur noch auf Displays und höchstwahrscheinlich nicht mehr nach draußen. Warte lieber, bis das Fahrzeug abgebogen ist!



An einer Einmündung oder Kreuzung neben oder hinter einem großen Fahrzeug:

Bleib am besten weit rechts hinter dem Fahrzeug stehen. Halte dich niemals direkt neben dem Fahrzeug auf, dort kann der Fahrer euch nicht sehen.

Lasst am besten immer erst das Fahrzeug abbiegen, dann seid ihr sicher. Merkt euch den Leitsatz: „**Rechts dahinter bleib ich stehen, der Fahrer kann mich sonst nicht sehen.**“

Eltern aufgepasst:

Bis ca. acht Jahre glauben Kinder, dass sie vom „Auto gesehen werden“, wenn sie selbst das Auto sehen!

Stadt Krefeld
Kinder- und Familienbüro
Telefon: 02151/ 863262
Email: familie@krefeld.de

Krefelder Fairkehr- eine Initiative von Verkehrswacht, Polizei und der Stadt Krefeld

Kinderstadtplan Innenstadt Teil 3



STADT KREFELD
INNOVATIV – KREATIV – WELTOFFEN



- Hier sind die Symbole aus dem Stadtplan
- Fahrradstraße
 - Radweg
 - Busspur
 - Vorfahrtstraße
 - Tempo 30 Zone
 - Tempo 20
 - Verkehrsberuhigter Bereich (7km7h)
 - Fußgängerzone
 - Moschee
 - Schule
 - Sporthalle
 - Fußball- und Bolzplatz
 - Polizei
 - Mediothek
 - Fußgängerampel
 - Achtung
 - Bushaltestelle
 - Straßenbahnhaltestelle
 - Spielplatz
 - Kindertages-einrichtung
 - Jugendzentrum /treff
 - Familien-Beratungs-Zentrum FBZ
 - Theater
 - Rathaus
 - Museum
 - Post

